

## **Bettensteuer in Hameln: Neues Regelwerk zum Schutz der Jugendförderung**

Hameln plant ab 2025 eine Bettensteuer; ehrenamtliche Jugendleiter werden durch Satzungsänderung freigestellt.

In der Stadt Hameln wird eine neue Übernachtungssteuer, die sogenannte Bettensteuer, ab dem 1. Januar 2025 in Kraft treten. Betreiber von verschiedenen Beherbergungsbetrieben wie Hotels, Pensionen und Jugendherbergen sind dann verpflichtet, diese Steuer an die Stadt zu zahlen. Die finale Entscheidung über die Einführung dieser Steuer wird im Rat der Stadt am Mittwoch, den 11. September, getroffen.

Die Überarbeitung der Satzung zur Bettensteuer ist ein direktes Ergebnis der Initiative des Stadtjugendrings und der Pfadfinder. Diese Organisationen haben sich dafür eingesetzt, dass honorarfreie Veranstaltungen von Trägern, die unter das Niedersächsische Jugendförderungsgesetz fallen, von der Steuer ausgenommen werden. Dies umfasst nicht nur Lehrkräfte, die Klassenfahrten leiten, sondern bezieht auch ehrenamtliche Jugendleiter ein. Diese Maßnahme wurde am Mittwoch, den 28. August, vom Verwaltungsausschuss beschlossen.

### **Die Bedeutung der Steuererleichterung**

Die Entscheidung, ehrenamtliche Jugendleiter von der Bettensteuer auszunehmen, stellt einen wichtigen Schritt dar, um das Engagement im Bereich der Jugendarbeit zu unterstützen. Ehrenamtliche Helfer sind oft die Grundlage für zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten, die Jugendlichen

zugutekommen, und diese steuerliche Entlastung ist ein deutlicher Ausdruck der Wertschätzung durch die Stadt.

Diese Überarbeitung zeigt, dass die städtischen Ämter die essenzielle Rolle, die Ehrenamtliche im Bildungs- und Betreuungssektor spielen, erkannt haben. Studien belegen, dass das Lernen außerhalb des Klassenraums entscheidend zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beiträgt. Daher ist die Wahrnehmung und Förderung solcher ehrenamtlichen Tätigkeiten auch aus einem bildungspolitischen Blickwinkel sinnvoll.

Darüber hinaus wird die Übernachtungssteuer nicht nur mit einer finanziellen Belastung in Verbindung gebracht, sondern könnte auch als zusätzliche Einnahmequelle für die Stadt fungieren. Diese Mittel können in unterschiedliche Bereiche investiert werden, die den Bürgern zugutekommen. Der politische Dialog um diese Steuer zeigt, wie wichtig es ist, die vielfältigen Interessen und Herausforderungen der verschiedenen Akteure in der Gemeinde zu berücksichtigen.

Ein weiterer Aspekt, der nicht außer Acht gelassen werden darf, ist die Notwendigkeit, den Tourismus und den Besuch von Jugendgruppen in der Stadt zu fördern. Eine Steuer, die auch junge Menschen und einen Teil des Bildungssystems betrifft, muss gut durchdacht sein, um nicht kontraproduktiv zu wirken. Die Balancierung zwischen Einnahmen für die Stadt und der Unterstützung für jugendfördernde Veranstaltungen ist hierbei von großer Bedeutung.

Mit dem bevorstehenden Ratstermin am 11. September ist die Spannung spürbar, ob die Reformen in der Satzung Zustimmung finden werden. Die Stadt Hameln hat mit diesen Änderungen eine klare Botschaft gesendet: Das Engagement für die Jugend und die Unterstützung von Ehrenamtlichen sind zentrale Elemente für eine positive Entwicklung der Gemeinschaft.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**